

Lippisches Keuper-Bergland

Botanische Exkursion am Großen Heinberg

29.4.2017



Zur Zeit des Laubaustriebes der Buche konnten wir die vielfältigen Lebensräume am Osthang des Großen Hainberges durchwandern und wahrnehmen, wie unterschiedliche Gesteinsschichten die Artzusammensetzung der Waldbodenpflanzen zusammen mit Licht, Wärme, Nährstoff- und Wasserversorgung entscheidend prägen. So wechselten artenreiche Edellaubwälder aus Bergahorn, Bergulme und Esche und grünem Pflanzenteppich auf basischem Steinmergelkeuper ab mit artenarmen sauren Hainsimsen-Buchenwäldern ohne nennenswerte Bodenvegetation auf Mergelböden der Roten Wand (Hangfuß) und wasserspeichernden Sandsteinen auf dem Plateau des Bergmassives.

Gebirgsmoose an Baumrinden verweisen bereits auf montane Verhältnisse, hohe Niederschläge und Kaltluftschneisen – während südexponierte offene Hangkanten mit hoher Sonneneinstrahlung und Wärmegunst überraschen und Lebensraum für besondere Pflanzen bereitstellen.

Kaltluftschneise am Hangfuß

Artnamen deutsch	Artnamen latein	Besonderheiten
Baum-Moose		
Breites Wassersack-Lebermoos	<i>Frullania dilatata</i>	Gebirgsmoos, dunkle Schutzfarbe; zeigt saubere, feuchte Luft an, speichert Feuchtigkeit in Wassersäcken an der Blattunterseite, lebt mit Rädertierchen in Symbiose, deren Ausscheidungen als Dünger dienen
Gabeliges Igelhaubenmoos (Lebermoos)	<i>Metzgeria furcata</i>	der Baumrinde von Eschen flach anliegende Thalli
Goldhaarmoos (Laubmoos)	<i>Orthotrichum spec.</i>	lange durch Luftverschmutzung verschwunden, kehrt zurück und nimmt wieder zu
Feuchtezeiger		
Eichenfarn	<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	dunkler, zarter Stiel, hellgrün austreibende dreieckige Blattwedel
Milzkraut, wechselblättriges	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	gelb-grüne Blüte
Vielblütige Weißwurz	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Maiglöckchen-Verwandter

Anstieg auf roten Mergelböden der „Roten Wand“

Hain-Veilchen	Viola riviniana	Sporn weißlich, breit, mit Rinne, eher auf sauren Böden
Hybrid-Veilchen	Viola x intermedia	blauer, breiter Sporn (Hybrid V. reichenbachiana x V. riviniana) eher auf basischen Böden
Sauerklee	Oxalis acetosella	
Schmalblättrige Hainsimse	Luzulo luzuloides	typisches Waldgras bodensaurer (Buchen-) Wälder
Waldmeister	Galium odoratum	
Zaunwicke	Vicia sepium	

Hangbereiche im basischen „Steinmergelkeuper“

Edellaubwälder aus:		Laubaustrieb nach der Buche
Bergahorn	Acer pseudoplatanus	spätaustreibend
Berg-Ulme	Ulmus glabra	blühend, überwiegend jüngere Bäume; Merkmal Samenanlage in der Mitte der Frucht. Wenig beachtet wird noch die nach dem Ulmensterben vermehrt angepflanzte Holländische Ulme (Ulmus x hollandia). Hier aber keine Pflanzung, sondern Naturverjüngung
Esche	Fraxinus excelsior	von Eschensterben bedroht!
Feuchtezeiger (Sickerwasser)		
Bärlauch	Allium ursinum	
Gelbes Buschwindröschen	Anemone ranunculoides	
Vielblütige Weißwurz	Polygonatum multiflorum	
Basenzeiger		
Bingelkraut	Mercurialis perennis	verwandt mit Wolfsmilch
Behaartes Johanniskraut	Hypericum hirsutum	behaarter, runder Stengel
Mandelblättrige Wolfsmilch	Euphorbia amygdaloides	verwachsene Hochblätt. wintergrün
Tollkirsche	Atropa bella-donna	Basenzeiger, Schlagfluren Atropin (Herzmittel)
weitere		
Schöllkraut	Chelidonium majus	Nährstoffzeiger
Walderdbeere	Fragaria vesca	

Übergang zum sauren „Rhätsandstein“

Tüpfelfarn	Polypodium vulgare	bevorzugt auf Sandsteinen
Salbei-Gamander	Teucrium scorodonia	typischer Säurezeiger

Am Bachlauf

Gewöhnliche Pestwurz	Petasites hybridus	rosa Schuppen, herzförmige Blätter Stengel mit tiefer Rinne oberseits
Gewelltes Spatenlebermoos	Scapania undulata	saubere, quellnahe Gewässer

Besondere Schmetterlingsentdeckungen machten den Tag zum Erlebnis



Zum Laubaustrieb durchstreift der Nagelfleck unermüdlich die warmen Hänge der Buchenwälder auf der Suche nach Weibchen. Dass man ihn in Ruhestellung fotografieren kann, kommt nur sehr selten vor!



Der Aurorafalter wartet auf Sonne und ist mit seiner gescheckten Flügelunterseite gut getarnt.